

Andacht zur Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26 E)

Im Alten Testament, dem ersten Teil der Bibel, erinnert der Prophet daran, dass der Glaube eine Herzensangelegenheit ist. Dies tut er aus gutem Grund, denn das Volk Israel steht in seiner inneren Verfassung im Widerspruch zu seiner Berufung. Das Volk Israel war aus der Gemeinschaft mit Gott ausgeschert, das führte zu großem Leid und Hungersnot und wie von selbst wurde Gott immer weniger wichtig. Die „Gott-ist-weit-weg“ oder „Gott-ist-mir-egal-Haltung“ trifft nun auf Gott, der unbelehrbar optimistisch und unverbesserlich gnädig ist. Gott lässt sich nicht beirren, um immer wieder neu anzufangen.

Glaube ist eine Herzensangelegenheit, das kann uns schnell abhandenkommen. Im Grunde ist dies der Normalfall. Ja, wir sind, wenn es um Gott geht, hartherzig, eigensinnig und widerspenstig. Wenn die Bibel von Herz spricht, dann ist damit weniger unsere „Pumpe“ gemeint. Im biblischen Sprachgebrauch ist das Herz der Sitz des Willens, der Grundrichtung des Lebens, der Gefühlswelt, der Vernunft, des Denkens und aller Pläne, die wir machen. In einem Gespräch mit seinen Jüngern sagt Jesus einmal, dass aus dem Herzen der Menschen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Diebstahl, falsche Zeugenaussagen und Lästerungen kommen (Matthäus 15,19). Diese Neigung haben wir nicht verloren und so ist es lebensfördernd, wenn wir daran erinnert werden, dass Gott ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt. Aber die Spannung bleibt. Gott schenkt ein neues Herz und einen neuen Geist, das meint, dass wir mit der frohen Botschaft des lebendigen Gottes in Berührung gekommen sind.

Irgendwann hast du vielleicht bemerkt, wie das neue Herz zu wachsen anfing. Wie war das?

Ich denke an einen Satz, den ich auf einer Freizeit gehört habe: „Du bist geliebter, als du denkst“. Ein Jugendreferent hat darauf hingewiesen: „Glaube und Denken schließen sich nicht aus“. Nicht

losgelassen hat mich bei einer Bibelarbeit die Frage nach dem Sinn des Lebens. Später wurde mir „Gerechtigkeit üben“ zu einer Herzensangelegenheit. Viele verschiedene Menschen schreiben bis heute bleibende Sätze in mein Herz. Wir haben aber nicht nur ein neues Herz, sondern wir sind neu! Mit allen Kanten und Begabungen, mit Licht und Schattenseiten, wir sind, wer wir sind – und doch neu. Wir sind in einem Herzschlag, diejenigen, die Gott das Vertrauen und dem Nächsten die Wertschätzung schuldig bleiben. Mit dem nächsten Herzschlag sind wir genau daraus befreit zu einem neuen Leben. Wir haben nicht nur ein neues Herz, wir sind neu. Die ursprüngliche Schöpfungsordnung Gottes im Menschen ist wieder hergestellt.

So sehr wir als Einzelne durch den Geist Gottes neu geworden sind, so sehr gilt dieses Bibelwort für die ganze Gemeinde, für das Jugendwerk, den CVJM ... In den letzten Jahren nehmen wir große Bemühungen auf uns, Gemeinde, Kirche, CVJM oder Jugendwerk zu erneuern. Wir tun das in großen und kleinen Aktionen, in kurzen oder längeren Projekten. All das ist verständlich und stellt uns doch die Frage, worauf unsere Hoffnung auf Veränderung und Besserung beruht. Allzu deutlich spüren wir, dass sich der notwendige Wandel durch unseren Einsatz nicht erzwingen lässt. Da gibt es motivierte Jungscharmitarbeitende und trotz aller Werbung kommen keine Kinder. An andere Stelle hingegen ist niemand da, der mit Konfirmierten im Anschluss an die Konfirmation eine Gruppe beginnt. In unserer alltäglichen Jugend- und Gemeindegemeinschaft stehen wir ständig vor der Frage: Was können wir noch tun? Wen oder was müssen wir in Bewegung setzen? Die Jahreslosung lädt uns ein, daran festzuhalten, dass hier Gott sagt: „Ich will“. Ja, Gott will, weil er damals wie heute ein Zeichen für alle setzen will, die IHN vergessen haben. Gott lässt sich nicht beirren, er fängt immer wieder neu an und wir erleben, dass Gott selbst bei einem Menschen zur Herzensangelegenheit wird.



Erschaffe in mir, Gott, ein reines Herz. Und einen neuen Geist gründe fest in mir! Schick mich nicht fort von deinem Angesicht! Nimm deinen Heiligen Geist nicht weg von mir! Lass mich wieder jubeln über deine Hilfe! Gib mir einen Geist, der dir bereitwillig folgt. (Psalm 51,12–14 BB)

**Betet gemeinsam den ganzen Psalm 51
oder alternativ Psalm 143.**



Jürgen Kehrberger